



Ausbau der „Moser-Kurve“.



Energetische Turnhallen-Sanierung.

Gemeinde Mammig hält Rückschau

Vieles wurde erreicht in 2017 – „Echte Erleichterung für die Bevölkerung“

Mammig. (co) Rückblickend auf das Jahr 2017 kann die Gemeinde auf eine stolze Bilanz verweisen, so das Resümee auch des Ersten Bürgermeisters Georg Eberl. Im Großen und Ganzen konnten alle vorgenommenen und geplanten Projekte, insbesondere solche, die für die Bevölkerung eine echte Bereicherung darstellen, verwirklicht werden.

Damit einhergehend, erfuhr die Gemeinde Mammig sowohl als Wohnort als auch als Arbeitsort eine enorme Aufwertung. Etlliches hat sich in den vergangenen Monaten getan und ist für alle sichtbar. Das ist auch das Verdienst des Gemeinderates, der bei vielen Projekten durch einmütige Zustimmung, den Weg zu deren Verwirklichung freigemacht hat. Begünstigt durch Zuschüsse der Bayerischen Staatsregierung und die Unterstützung durch Landrat Heinrich Trapp, aber auch dem Leiter des Tiefbauamtes, Richard Wagner, konnten so einige Vorhaben eher in die Tat umgesetzt werden, als ursprünglich geplant.

Bereits in den ersten beiden Gemeinderatssitzungen zu Jahresbeginn standen die Themen Baulandausweisung, Neubau eines Feuerwehrhauses in der Benkhauser Straße, der kontinuierliche Breitbandausbau, die energetische Sanierung der Schulturnhalle der Grund- und Mittelschule Mammig, der Rad- und Gehwegausbau und anderes auf der Tagesordnung. Wichtige und vorrangige Vorhaben wurden für das Haushaltsjahr 2017

eingepflanzt und auf den Weg gebracht. Beim Bau des neuen Feuerwehrhauses können durch die Eigenleistungen von Mitgliedern und anderen Helfern durch deren große Einsatzbereitschaft, entsprechende Kosten eingespart werden. Ein wichtiger Beitrag für die Allgemeinheit, wie Bürgermeister Eberl erfreut feststellt.

Für das Neubaugebiet „Am Bubach II“ wurde der Rahmen für die Gestaltung gesteckt. Er beinhaltet unter anderem die Parzellengröße, den Straßenverlauf, die Oberflächen- und Abwasserentsorgung, die Grüngestaltung als auch einen genügenden Abstand des neuen Baugebietes zum Feuerwehrhaus.

Auch für die neu ausgewiesenen Baugebiete „Birnbäumäcker“ in Mammig mit 19 Bauplätzen, und Mammigerschwaigen mit acht Bauplätzen, konnten die Erschließungsmaßnahmen abgeschlossen werden. Durch den flächendeckenden Breitbandausbau wurde vielen Haushalten die Nutzung eines schnellen Internet ermöglicht. Diese Maßnahme wurde durch Fördergelder aus dem Topf des Bayerischen Förderprogrammes finanziell unterstützt.

Zwei kostenlos nutzbare WLAN-Hotspots konnten eingerichtet und der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden. Am TSV Sportgelände und am Rathaus wurden diese installiert. Auch hier erfolgte die Maßnahme durch die Übernahme der Erstellungskosten durch den Freistaat Bayern. Eine weitere wichtige Maßnahme konnte eben-

falls mit Erfolg abgeschlossen werden – die energetische Sanierung der hiesigen Schulturnhalle. Das bedeutet eine erhebliche Reduzierung der Heizkosten durch eine neue Fassadendämmung, sowie den Einbau neuer Fenster, die eine Regulierung der Innenraumtemperatur auch bei heißen Außentemperaturen, ermöglicht. Der Einbau energiesparender LED-Leuchten musste auf das Jahr 2018 verschoben werden.

Eine ebenso positive Nachricht konnte Bürgermeister Georg Eberl weitergeben. Die Grundstücksverhandlungen für den Rad- und Gehweg von Bubach nach Mammig, wurden erfolgreich abgeschlossen. Noch im Spätherbst 2017 wurde mit den ersten Ausbaurbeiten begonnen, die voraussichtlich im Sommer 2018 ihren Abschluss finden.

Die Ortsdurchführung Mammigerschwaigen im Bereich der Oberen Ringstraße wurde nach einer Bauzeit von knapp dreieinhalb Monaten für den allgemeinen Verkehr freigegeben. Dadurch erfuhr der Ortsteil Mammigerschwaigen eine echte Aufwertung. Vor allem aber ist die Straße für den Schwerlast- als auch für den normalen Pkw-Verkehr sicherer geworden. Ausgeführt wurde dieser Ausbau durch den Landkreis Dingolfing-Landau mit gewährten Fördergeldern.

Ein bereits seit Jahren anstehendes Problem in der Ortsmitte gehört nun ebenfalls der Vergangenheit an. Die als verkehrsgefährdend eingestufte „Moserkurve“ wurde durch Aufweitung und die Erstellung ei-

nes Gehweges sowohl für Kinder, wie auch für die erwachsenen Bewohner um einiges sicherer gemacht. Besonders der Weg für die Schulkinder zur Schule, kann wieder gefahrloser angetreten werden. Eine Maßnahme in Gemeinschaft mit Gemeinde und Landkreis. Bei der Freigabe der Baustelle haben sich die Anwohner durchwegs zufriedenstellend geäußert, dass dieser Engpass nun endlich der Vergangenheit angehört.

Weitere Ereignisse, die das bald hinter uns liegende Jahr geprägt und bewegt haben, waren zum Beispiel die Einweihung der restaurierten Friedhofskapelle, die bewegende Verabschiedung der langjährigen Rektorin an der Schule Mammig, Maria Maier, der Geburtstag des Zweiten Bürgermeisters und stellvertretenden Landrats Werner Bumedder, der seinen 50. Geburtstag feiern durfte, der Seniorenausflug der Gemeinde nach Passau mit Dom- und Rathausbesichtigung, Vereinsjubiläen, Ehrungen verdienter Mitbürger, die offizielle Einführung des neuen Schulleiters, Matthias Weber, Sanierung des Kriegerdenkmals Bubach, Weiterführung der Pflasterarbeiten im Friedhof, die überaus gut besuchte Bürgerversammlung und nicht zu vergessen, das umfangreiche Ferienprogramm, das von vielen Vereinen, Einzelpersonen und Institutionen, Unterstützung fand.

Zum Schluss des Jahres können die Mamminger Bürger auch noch mit Stolz einen Ordensträger in ihren Reihen aufweisen. Erster Bürgermeister Georg Eberl wurde am 1. Dezember im Münchener Maximilianeum für seine herausragenden Verdienste um die bayerische Verfassung mit der Verleihung der bayerischen Verfassungsmedaille in Silber, geehrt. Und so wird auch das kommende Jahr angefüllt sein von der Verbesserung der Gemeinde Mammig zum Wohle aller Bewohner. Bürgermeister Georg Eberl sagt allen, die zu dieser Wohlfühlatsmosphäre beigetragen haben und für das ihm und dem Gemeinderat entgegenbrachte Vertrauen, ein „Vergelt's Gott und wünscht allen Bürgern ein gesundes neues Jahr 2018.“

Krippenspiel der Kinder

Gottfrieding. (we) In der Pfarrkirche führten die Kinder am Nachmittag des Heiligen Abend ein Krippenspiel auf. Diakon Franz

Lammer führte die Gemeinde in das Thema ein. Ruth Kroiss übernahm die Rolle des Erzählers, der von Maria und Josef in Bethlehem berichte-

te. Viele Rollen waren verteilt, von den Engeln über Maria und Josef bis zu den Hirten. So waren viele Kinder eingebunden.